

Die Namen unsrer Väter gehn den Fremden durch den Mund,  
Sind ihnen in der Schule recht, für alt und jung gesund.  
Ach, wenn kein freier Grieche mehr euch griechisch nennen kamt,  
Miltiades, Leonidas, was ist eu'r Nachruhm dann!  
Dann steigt ihr gern mit uns hinab in die gemeine Gruft,  
Auf welcher keine Sage steht und schöne Namen ruft.  
Barbaren, ihr versteht sie nicht! Sie klingen euch in's Ohr,  
Hinein zum einen und heraus alsbald zum andern Thor;  
Doch ewig taub wird ener Herz für Hellas Namen sein,  
Es sog von unsrer Väter Geist nicht einen Tropfen ein.  
Ein Tropfen nur in euer Herz, und Hellas wäre frei,  
Und umgestürzt der morische Thurm der stolzen Tyrannei.  
Was habt, ihr Völker, denn gelernt, von Hellas alter Kunst?  
Frei sein! So heißt ihr erster Spruch. Blast weg den eiteln Dunst,  
Die ihr euch als hellenisch preist; seid ihr so frei noch nicht,  
Zu helfen frei mit Wort und That, wo Freiheit Ketten bricht!  
Wir fragen nichts nach unserm Ruhm, nach unsrer Namen Preis.  
Was frommt's, ob der Barbarn Schwarm von unsern Thaten weiß?  
Wenn Hellas sinken muß in's Grab, wir wollen keinen Stein  
Für unsern Gruft. Laßt ungenannt die letzten Griechen sein!

### Abraham Emanuel Fröhlich

(1796—1866.)

Unausprechliches.

Aber Wörter sind's doch nicht,  
Was du singest! — Also spricht  
Zu der Nachtigal der Staar,  
Dem die Jung' gelöst war,

Der auch mit den Wörtern bald  
Will befehren seinen Wald.  
S'ist drum, sagt sie, sonderbar,  
Daß so viel zum Herzen dringt,  
Was man nicht in Worte bringt.

Ellengröße.

Die Pappel spricht zum Bäumchen:  
„Was machst du dich so breit  
Mit den geringen Pflümchen?“  
Es sagt: Ich bin erfreut,  
Daß ich nicht bloß ein Holz,  
Nicht eine leere Stange! —  
Was? ruft die Pappel stolz,  
Ich bin zwar eine Stange,  
Doch eine lange, lange!

Die Nützlichen.

„Unkraut seid ihr,“ sprachen Ähren  
Zu der Korn- und Feuerblume;  
„Und ihr dürftet euch vermessen  
Selbst von unserm Boden nähren?“  
„Wir sind freilich nicht zum Essen,

Wenn das einzig hilft zum Ruhme,“  
Sagten diese Wohlgerathen,  
„Aber wir erblühen hieneben,  
Euer Einerlei, ihr Guten,  
Mannigfarbig zu beleben.“